

JAHRES

FINANZPLATZ RÜCKBLICK

Von Achchuthan Selvarajah und Tobias R. Finke

2022 war nicht zuletzt wegen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine mit all seinen Auswirkungen eine Zäsur für die Welt. Weitere große Herausforderungen stellen die Corona-Pandemie und die im Zeichen des Klimawandels stehende nachhaltige Transformation der Wirtschaft dar. Für die Finanz- und Versicherungswirtschaft spielt darüber hinaus die Zinswende und die Regulierung der Branche eine bedeutende Rolle. Schließlich ist auch die seit Jahren fortschreitende Konsolidierung der Finanzplatzaktivitäten zu betrachten:

- Die Zahl von Filialen und Niederlassungen ist an allen Finanzplätzen in Deutschland rückläufig.
- Die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter bei Banken und Versicherungen hat sich gegenüber 2021 nur geringfügig geändert. Grundsätzlich bauten die Banken jedoch ihre Beschäftigtenzahlen stärker zurück. Gleichzeitig suchen die Banken händeringend Spezialisten, etwa in den Bereichen Compliance, Sustainable Finance und Zahlungsverkehr.

Gemeinsam blicken wir auf das Jahr 2022 zurück und stellen einige wichtige Ereignisse heraus.

2022



**FINANZPLATZ
DÜSSELDORF
RHEINLAND**

Düsseldorf
Duisburg
Essen
Köln
Krefeld
Kreis Mettmann
Kreis Viersen
Mönchengladbach
Rhein-Kreis Neuss
Solingen
Wuppertal

Entwicklungen & Ereignisse 2022

Fin.Connect.NRW die Finanzplatzinitiative für NRW ist im Koalitionsvertrag der CDU/Grünen- Landesregierung bedacht worden und soll weiter ausgebaut und weiterentwickelt werden. Seit Start der Initiative stehen wir als Kooperationspartner Fin.Connect.NRW zur Seite und begleiten die weitere Entwicklung. Außerdem launchte Fin.Connect.NRW dieses Jahr eine eigene Homepage, auf der die Ziele der Initiative und Kooperationspartner vorgestellt wurden.



Eine Konferenz - 6 Städte. 2022 war das digitale **International Bankers Forum** zum Finanzplatz Deutschland zusammen mit den Standorten Berlin, **Düsseldorf**, Hamburg, Frankfurt, München und Stuttgart ein voller Erfolg. Auch für 2023 findet das digitale Format wieder an allen sechs Standorten statt. Anlässlich der 26. Ausgabe der Bank der Zukunft lädt das International Bankers Forum am 8. Februar 2023 von 14 Uhr bis 19 Uhr zu einer bundesweiten Veranstaltung ein, die zeitgleich an allen Finanzplätzen Deutschlands stattfindet.



HSBC Deutschland-Zentrale, Düsseldorf

Foto: Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

HSBC Deutschland hat 2022 weitere Weichen zur strukturellen Ausrichtung gestellt. Die Niederlassungen in Köln, Hannover und Mannheim wurden mit den nächstgelegenen Standorten zusammengelegt, die Bank von einer Aktiengesellschaft in eine GmbH umgewandelt und die HSBC Continental Europe SA, Germany als Zweigniederlassung zur Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben für die HSBC Continental Europe in Deutschland, sowie zur Vorbereitung der Erbringung

von regulierten Finanz- und Bankdienstleistungen zu einem späteren Zeitpunkt, gegründet. Mit dem Übergang auf die Pariser Niederlassung geht in Düsseldorf auch ein Stück Bankengeschichte zu Ende, die mit der Gründung des Handelshauses von Christian Gottfried im Jahr 1785 ihren Anfang nahm.

Die WestLB – Die Landesbank für NRW

Sonderthema

Schon gewusst, dass...

die **Westdeutsche Landesbank (WestLB)** vor 10 Jahren ihre Türen schloss?



Ehemaliges WestLB-Logo im Foyer an der Herzogstraße 15 in Düsseldorf

Foto: Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

Die WestLB war seit ihrer Entstehung im Jahr 1969 bis zu ihrem Ende am 30. Juni 2012 eines der bedeutendsten Finanzplatzakteure in NRW und der Bundesrepublik. Die letzten Jahre machte die Landesbank im Wesentlichen Schlagzeilen durch diverse Skandale, die dazu führten, dass die Bank abgewickelt wurde. Aber die Landesbank war mehr als eine Skandalbank, die Geschichte zu lang und divers als nur auf eine Krisenbank reduziert zu werden, die dem Steuerzahler Milliarden kostete. Denn die eigentliche Geschichte der Bank begann im Jahr 1832. Die damaligen Provinzial-Hilfsskassen und Landesbank der Rheinprovinz finanzierten den riesigen Kapitalbedarf für die Industrialisierung an Rhein und Ruhr wesentlich mit, wo andere Banken nicht konnten oder wollten. Der wirtschaftliche Aufstieg NRWs durch das Wachstum der Montanindustrie war auch auf die Aktivitäten der späteren WestLB zurückzuführen. Zudem spielte die Landesbank bei der Kommunal- und Landesfinanzierung eine tragende Rolle. Zudem übernahm die Landesbank in der Rheinprovinz im Jahr 1914 die Girozentral-

funktion von der Kölner Stadtparkasse.

Auch die Errichtung der Provinzial-Lebensversicherung erfolgte unter der Oberleitung der Landesbank. Die Internationalisierung und der Ausbau der Niederlassungen erfolgte erst zu Beginn der 1970er Jahre. In NRW unterhielt die WestLB Standorte in der Kölner Ludwigstraße, sowie in Bielefeld, Dortmund und Essen. In der Himmelreichallee 40 in Münster, wo der heutige Sitz der LBS West liegt, lag der zweite Hauptsitz der Landesbank.



„Herzogterrassen“ an der Herzogstraße 15 in Düsseldorf

Foto: Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

Die WestLB prägte Düsseldorf bis zum Ende ihrer Geschäftstätigkeit am 30. Juni 2012 wie keine andere Bank den Finanzplatz. Ganze Straßenzüge der Düsseldorfer Stadtteile von Friedrichstadt und Unterbilk beherbergten WestLB-Büros, die heute größtenteils anders genutzt werden. In der Herzogstraße 15 befand sich das Hauptgebäude der WestLB.

Die WestLB – Die Landesbank für NRW

Sonderthema

Im Jahr 2022 feierten die Beschäftigten der Helaba am Standort Düsseldorf bei angenehmen Temperaturen ihr 10-jähriges Jubiläum im Innenhof des Gridd Gebäudes. Im Jahr 2012 übernahm nämlich die Helaba das Verbundbankgeschäft mit den Sparkassen in NRW und Brandenburg von der WestLB. Das Verschwinden der WestLB hatte auch im räumlichen Umfeld der Bank für Veränderungen gesorgt. Ältere Gebäude wichen Neuen, aber auch der Einzelhandel hat auch durch das Ende der WestLB entlang der Friedrichstraße extrem gelitten und sich bis heute nicht erholt.



Abriss des WestLB-Gebäudes am Fürstenwall 172 im Jahr 2017

Foto: Finanzplatz Düsseldorf Rheinland



Sitz der Helaba an der Uerdinger Straße in Düsseldorf

Foto: Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

Finanzen, Kultur und Kunst: Das Deutsche Fotoinstitut kommt ins Rheinland

Sonderthema

Schon gewusst, dass...

das deutsche Fotoinstitut in Düsseldorf angesiedelt wird? Aber was hat das ganze mit der Finanzwirtschaft zu tun..?

Dem Ansiedlungsvorhaben des Deutschen Fotoinstituts (DFI) ging eine emotionale und politische Auseinandersetzung zwischen Düsseldorf und Essen voraus.

Das Verfahren zur Ansiedlung wurde zunehmend politisch und durch Animositäten geführt, das sicherlich nicht durch den Geist zur nachhaltigen Sicherung der deutschen Fotografie getragen wurde.

Zur Geschichte

Schon früh setzte sich Düsseldorf für das Vorhaben eines Fotoinstituts ein. Ein Symposium im Düsseldorfer „Malkasten“ legte den Grundstein für die Ideen eines Zentrums für Fotografie zur Sicherung von Nachlässen von Künstlern aus Düsseldorf und Umgebung (7). Andreas Gursky setzte sich mit der Gründung des „Vereins zur Gründung und Förderung eines Deutschen Fotoinstituts“ im Jahr 2019 früh für den Standort Düsseldorf ein.

Im gleichen Jahr wurden für das Institut mit dem Sperrvermerk zugunsten Düsseldorfs 41,5 Millionen Euro Haushaltsmittel des Bundes genehmigt. Die Ko-Finanzierung des Landes mit noch einmal 41,5 Millionen Euro wurden ebenfalls bewilligt, sodass für das DFI 83 Millionen Euro bereitstanden (8).

Auch die damalige Landesregierung unter Ministerpräsident Armin Laschet begrüßte die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestags: „Düsseldorf ist ein

lebendiges Zentrum der Fotografie und damit ein hervorragender Standort für das bundesweit bedeutsame Projekt“ (9).

Düsseldorf verfolgte das Konzept „Kompetenzzentrum zu Fragen der Präsentation und Vermittlung, Erforschung, Sammlung und Erhaltung analoger, digitaler und hybrider Formen des fotografischen Erbes [... zu sein]; eine Institution, die an einem Ort die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft fotografischer Kultur sowohl pflegt als auch erlebbar macht. Ziel ist die Sammlung, Sicherung und exemplarische Aufarbeitung relevanter fotografischer Vor- und Nachlässe nach neuestem Forschungsstand.“ (8).

Mit dem Zusammenschluss des DFI e.V. in Düsseldorf und der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur in Köln ergab sich eine städteübergreifende Zusammenarbeit der Kunst- und Fotostädte Düsseldorf und Köln. Allein die SK Stiftung Kultur der **Sparkasse Köln Bonn** verfügt über eine Sammlung von über 40.000 Werken inklusive Negativmaterialien, Dokumente und einer umfassenden Fachbibliothek.

Die Idee für ein Fotoinstitut stammt aus der Amtszeit der ehemaligen Kulturstatssekretärin Monika Grütters. Eine von Frau Grütters einberufene Expertenkommission hatte sich im Jahr 2019 für Essen ausgesprochen, eine anschließend angefertigte Studie bekräftigte die Empfehlung.

Die Machbarkeitsstudie wurde bei der PD GmbH, der ehemaligen ÖPP Deutschland AG

Hinweis: Zahlen in Klammern siehe Quellenverweise

Finanzen, Kultur und Kunst: Das Deutsche Fotoinstitut kommt ins Rheinland

Sonderthema

von der Bundesregierung in Auftrag gegeben (10) - (Anm.: Gesellschafter sind juristische Personen der öffentlichen Hand - die Stadt Essen ist Gesellschafterkommune der PD GmbH, die Stadt Düsseldorf jedoch nicht - Stand 30.11.22). Als Interview-Expertin war unter anderem Frau Prof. Eskildsen befragt worden, die zudem in der Expertenkommission saß. Als pikant galt, dass Frau Eskildsen, stellvertretende Direktorin des Museums Folkwang in Essen und bis zu ihrer Pensionierung Ende August 2012 Leiterin der dortigen Fotografischen Sammlung war (11). Weiterer Vertreter der Expertenkommission war Prof. Thomas Weski von der Stiftung für Fotografie und Medienkunst.

Kreditwirtschaft fördert Kunst und Kultur

Zu den Gründungstiftern dieser Stiftung gehören Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die S-Finanzgruppe zählt zu den größten und wichtigsten Kulturförderern in Deutschland.

Auf Essener Seite stehen für die fotografische Szene das Museum Folkwang, das Historische Archiv Krupp, die Stiftung Ruhr Museum und die Folkwang-Universität der Künste. Der Folkwang-Museumsverein e.V. wird dabei getragen durch den aktuellen Vorstand der Essener **National-Bank**, Prof. Dr. Thomas A. Lange. Die Regionalbank aus Essen ist seit jeher aktiver Kunstförderer in der Region. Das Museum Folkwang in Essen, die Kunstsammlung NRW und das Museum Kunstpalast in Düsseldorf werden durch einen Stiftungs-Fonds der Bank unterstützt. Essen verfügt über einen umfangreichen Fotoschatz. Das Historische Archiv Krupp verfügt über 2,5 Mio. Fotos zur deutschen

Industriegeschichte. Das Essener Konzept sah vor allem eine Archiv- und Nachlassverwaltung von hochkarätigen Nachlässen vor (12).

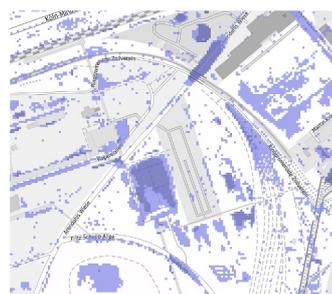
Über beide Standorte wurden unterschiedliche Aspekte in der Presse und in Studien dargelegt. Die zur Funke-Mediengruppe zählende und in Essen beheimatete Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) berichtete, dass der geplante Standort im Düsseldorfer Ehrenhof in Hochwasser-Karten des NRW-Umweltministeriums von Extrem-Hochwasser betroffen sein könnte. Dass auch die bestehende Kunstsammlung NRW darunter fallen würde, bleibt dabei unerwähnt. Ergänzt werden muss auch, dass die Gebiete, die große Teile der Düsseldorfer Innenstadt umfassen, nur bei fehlendem technischen Hochwasserschutz überflutet würden. Auch, dass das aktuell freie Gelände, das für das Fotoinstitut in Essen vorgesehen war, selbst ein Grundstück ist, das von Starkregen gefährdet ist, bleibt unerwähnt (13/14).

Hochwasserkarte Düsseldorf



Quelle: Umweltministerium NRW 2022: Hochwasserkarte Düsseldorf

Starkregenkarte Essen



Quelle: Stadt Essen: Starkregenkarte Essen

Hinweis: Zahlen in Klammern siehe Quellenverweise

Finanzen, Kultur und Kunst: Das Deutsche Fotoinstitut kommt ins Rheinland

Sonderthema

Inzwischen wird in Düsseldorf ein Alternativstandort geprüft.

Trotz der Entscheidung durch die neue Kulturstaatssekretärin, Claudia Roth, will eine neu gegründete Essener „Bürgerinitiative Deutsches Fotoinstitut“ mit Essener Bürgern die Entscheidung revidieren.

Auch zwei Beschlüsse im Bundestag und einen im NRW-Landtag, die Düsseldorf mit Unterstützung der Kölner Kunstszene als Standort des bundesdeutschen Fotoinstituts durchsetzten, ließen die Essener Akteure bislang nicht von ihrer Forderung abbringen.

Dass neben Essen auch Düsseldorf durchaus ein idealer Standort ist, gerät dabei aus dem Blick. Das Konzept (16) zur Gründung des DFI in Düsseldorf zeigte auf, dass entlang der Rhein-Ruhrschiene bedeutende fotografische Institutionen beheimatet sind: In Köln die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Museum Ludwig, Internationale Photoszene, photokina) und neben Essen (Folkwang Universität, Museum Folkwang), die Städte Bonn, Bottrop und Dortmund mit LVR-Landes-Museum Bonn, Kunstmuseum Bonn, Josef Albers Museum, Quadrat Bottrop oder FH Dortmund). Aufgrund der zentralen geographischen Lage und Nähe zu diesen Institutionen nimmt Düsseldorf eine wichtige Gateway-Funktion war. In der Düsseldorfer Kunstsammlung NRW fand zuletzt sehr erfolgreich eine Fotoausstellung von der 2021 verstorbenen Evelyn Richter statt, die zu den bedeutendsten Fotografinnen Deutschlands zählt.

Eine mögliche Kooperation von Düsseldorf und Essen hatte die Landeshauptstadt angestoßen, die aber nicht weiter verfolgt wurde. Eine mögliche Cluster-Lösung hätte beispielsweise die Verortung eines Fotoinstituts in Düsseldorf und einer Bundesarchiv/-nachlassverwaltung in Essen umfasst (12).

Die Stadt Essen habe das Bestreben für einen Kompromiss im Sinne einer Aufgabenteilung zwischen Düsseldorf und Essen zunächst vollumfänglich mitgetragen, später die Zusage jedoch wieder zurückgezogen (12).

Traurig an der Geschichte ist die Tatsache, dass der Streit der Düsseldorf-Essener Partnerschaft sicherlich nicht gut getan hat. Dabei haben Düsseldorf und Köln gezeigt, wie Partnerschaft funktionieren kann. Auch wir versuchen mit der Gruppe Finanzplatz Düsseldorf Rheinland Grenzen zu überwinden und die rheinischen Städte im Finanzplatzwettbewerb stärker zu integrieren und zusammenzuführen.

Insofern bleibt zu hoffen, dass ein Deutsches Fotoinstitut geschaffen wird, dass allen Interessengruppen Rechnung trägt.

Hinweis: Zahlen in Klammern siehe Quellenverweise

Entwicklung der letzten 10 Jahren - Beschäftigtenzahlen

Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter bei Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen März 2021 bis März 2022

Die einzelnen Standorte innerhalb der Finanzplatzregion haben sich bei den Beschäftigungszahlen unterschiedlich entwickelt. Während sich der Rückgang in Düsseldorf verlangsamt hat, ist in Köln der Abbau der Beschäftigung stärker vorangeschritten. Besonders Bonn und Köln haben in den letzten Jahren stark an Beschäftigten im Finanz- und Versicherungssektor verloren. Mit über 100.000 Beschäftigten spielt die Region aber immer noch eine bedeutende Rolle in Deutschland.

Finanzstandorte März 2022 März 2021 März 2012

NRW

Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

Köln	37.042	-866	-3.254
Düsseldorf	29.506	+266	-2.911
Essen	6.245	-511	-1.087
Bonn	5.671	-121	-1.329
Weitere Standorte*	25.897	-615	Ca. 1.000

Münster 12.075 +32 +953

Dortmund 11.068 +132 -13

* Rhein-Kreis Neuss, Wuppertal, Remscheid, Solingen, Kreis Mettmann, Krefeld, Mönchengladbach, Kreis Viersen, Leverkusen, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen

Quelle: Agentur für Arbeit Regionalreport über Beschäftigte, eigene Berechnungen

Termine 2023 (Auswahl)


08.02.

International Bankers Forum - 26. Bank der Zukunft

14:00 – 19:00 Uhr

 Liveübertragung aus den Finanzplätzen Frankfurt, München, Stuttgart, **Düsseldorf**, Hamburg und Berlin

09.02.

Private Banking Kongress 2023

Ab 8:00 Uhr

Deutsches Sport & Olympia Museum, Im Zollhafen 1, 50678 Köln


13.03.

9. Finanzplaner Forum Rhein-Ruhr

13. - 14. März 2023

Hötel Kö 59, Königsallee 59, 40215 Düsseldorf


28.03.

3. Bankentag NRW

14:00 – 19:00 Uhr, ab 19:00 Uhr Get Together

NRW.BANK, Kavalleriestraße 22, 40213 Düsseldorf


26.04.

InsureNXT

26.-27. April 2023

Congress-Centrum Nord Koelnmesse, Deutz-Mülheimer Str. 111, 50679 Köln


16.09.

Anlegertag Düsseldorf

09:30 – 15:45 Uhr

Classic Remise, Harffstraße 110a, 40591 Düsseldorf


20.09.

VSK 20.23 - Der Kongress der Kreditwirtschaft

20.-21. September 2023

Philharmonie Essen, Huysenallee 53, 45128 Essen


24.10.

DKM Leitmesse der Finanz- und Versicherungsbranche

24.-26. Oktober 2023

Messe Dortmund, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund

Das Jahr 2022 war auch ein Jahr der Personalveränderungen. Wir stellen Ihnen einige vor.

Die **Volksbank Düsseldorf Neuss** wird ab Januar 2023 eine neue Vorständin bekommen. Zu Rainer Mellis und Klaus Reh rückt die bisherige Generalbevollmächtigte **Jessica Jüntgen** auf. Sie wird sukzessive den Arbeitsbereich von Klaus Reh übernehmen, der sich nach 45 Jahren in Diensten der Volksbank am 31. Oktober 2023 in den Ruhestand verabschiedet.

DEVK-Vorstand Rüdiger Burg geht in den Ruhestand. Aus den eigenen Reihen rücken **Annette Hetzenegger** und **Dr. Michael Zons** in den Konzernvorstand auf.

Der Verwaltungsrat der **Stadtsparkasse Düsseldorf** hat **Henrietta Six** zum 1. Oktober 2022 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes bestellt.

Der Aufsichtsrat der **Ergo Group AG** hat **Dr. Lena Lindemann** zum 1. Juli 2022 in den Vorstand des Unternehmens berufen. Dr. Lindemann übernimmt neben der Rolle als Arbeitsdirektorin die Verantwortung für die Bereiche Personal Deutschland, Personal International und Allgemeine Dienste von Dr. Ulf Mainzer.

Dr. Shiva Meyer wird im April Vorständin innerhalb des **ARAG-Konzerns** und übernimmt das Ressort HR/Group Internal Audit.

Die **Sparkasse Neuss** hat mit **Dominikus Penners** einen neuen Vorstandsvorsitzenden berufen. Penners startet zum 1. Juli 2023, er folgt auf den langjährigen Vorstandschef Michael Schmuck, der Mitte 2023 in den Ruhestand tritt.

Der Aufsichtsrat der **Newline Europe Versicherung** hat **Nina Weitemeier** mit Wirkung zum 1. Januar 2023 in den Vorstand berufen. In ihrer neuen Funktion wird sie künftig die Bereiche Claims, Legal, Compliance und Regulatory verantworten. Zuvor war die Juristin 13 Jahre bei der RheinLand Versicherung in verschiedenen Führungspositionen tätig.

(Aus Platzgründen haben wir nur eine Auswahl zusammengestellt)

In eigener Sache

Umzug von unserer Social Media Seite

Am 11. Januar 2023 mussten wir uns leider von den recht beliebten Xing-Gruppen trennen. Der Mutterkonzern New Work SE entschied sich, das soziale Netzwerk neu auszurichten. Die Gruppen passten daher wohl nicht mehr in das Konzept. Die Wurzeln von Finanzplatz Düsseldorf Rheinland liegen hier. Im Jahr 2015 von Achchuthan Selvarajah als Gruppe zum Austausch am Finanzplatz noch unter dem Namen „Düsseldorf Banking & Finance“ gegründet, entstand allein auf diesem Kanal mit zuletzt über 1.500 Followern eine der größten Regionalen Social Networks im Bereich Financial Services.

Lese-Tipp

Finanzplatz Düsseldorf Rheinland verfasst von Achchuthan Selvarajah
 Im Forum News Finanzplatz Düsseldorf Rheinland - 31.12.2022, 15:17

WIR ZIEHEN UM...

Am 11. Januar 2023 wird XING die Gruppenfunktion einstellen.
 Unsere Gruppe „Finanzplatz Düsseldorf Rheinland“ wird in der jetzigen Form nach über sieben Jahren und 1.600 Followern eingestellt.

Unsere regionale Financial Services Community erreichen Sie weiterhin bei XING.
 Folgen Sie uns ab sofort über den folgenden Link:
<https://www.xing.com/pages/finanzplatz-duesseldorf-rheinland>

Wir freuen uns sehr, Sie auch künftig als XING-Follower zu begrüßen und weiterhin mit relevanten Informationen, Nachrichten, eigenen Analysen und Reports aus der Finanzplatzregion zu versorgen.

Bei LinkedIn finden Sie uns unter: <https://www.linkedin.com/company/86935740>

Bei Twitter finden Sie uns unter: <https://mobile.twitter.com/rhinefinance>

Lassen Sie uns auch 2023 eine starke regionale Social-Media-Community für Financial Services bleiben.

Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihre Gruppen-Admins

> Infos zum Moderations-Team

Gruppen-Mitglieder
 >1000
[> Alle Mitglieder](#)

Über diese Gruppe

Gegründet:	22.05.2015
Mitglieder:	1.541
Sichtbarkeit:	geschlossen
Beiträge:	2.506
Kommentare:	246
Marktplatz-Beiträge:	0



Wir ziehen um

FINANZPLATZ
DÜSSELDORF
RHEINLAND

Gefällt mir 1
 Kommentieren 1
 Zitieren
 35

Aber natürlich bleiben wir auch weiterhin Xing treu und geben Ihnen die Möglichkeit uns dort weiter zu folgen. Darüber hinaus wollen wir Ihnen auch im Jahr 2023 wieder die Möglichkeit bieten uns bei unseren Finanzplatztreffen in Düsseldorf oder Köln zu besuchen und über aktuelle Themen der Finanzwirtschaft zu sprechen oder einfach nur zu Netzwerken. Wir lernen gerne neue Gesichter kennen und freuen uns über Besuch und aktive Unterstützung. Gerne bringen wir den Finanzplatz voran.

Vielen Dank an das gesamte Team und allen Unterstützern! Auf ein erfolgreiches Jahr 2023.

Über uns

Der Finanzplatz Düsseldorf Rheinland ist einer der größten, regionalen Social Networks im Bereich Financial Services am Hauptfinanzplatz Düsseldorf. Seit 2015 versorgt das Netzwerk seine Follower mit relevanten und aktuellen Informationen, Nachrichten, eigenen Analysen und Reports aus der Finanzplatzregion.

Köln und Düsseldorf bilden das zentrale Finanzplatz-Tandem im Rheinland. Außerdem vervollständigen die Städte und Kreise des Mittleren Niederrheins, des Bergischen Städtedreiecks, des Kreises Mettmann, sowie die Städte Bonn, Duisburg, Essen, Leverkusen, Mülheim a.d. Ruhr und Oberhausen die Finanzplatzregion Düsseldorf Rheinland.



Im November 2022 trafen wir uns mit dem Kernteam in Düsseldorf-Bilk, um das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

v.l.n.r. Achchuthan Selvarajah, Robert Gorny, Tobias R. Finke, Anna Rapoport.

Wir sind offizieller Kooperationspartner von



Wir freuen uns auf die gemeinsamen Aktivitäten im nächsten Jahr und freuen uns über Besuch und neue Kontakte. Wenn Sie uns kennenlernen möchten oder sich selbst einbringen wollen, dann schreiben Sie uns gerne eine Mail an info@finanzplatz-dus-rhld.de

 Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

 Finanzplatz Düsseldorf Rheinland

 @rhinefinance

 finanzplatz-dus-rhld.de

HINWEIS:

Der Beitrag spiegelt ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Die dargestellte Meinung stellt nicht den Standpunkt der Arbeitgebenden der Autoren dar.

